



## LAUDATIO

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften verleiht den Preis des **Rotary Clubs München-Hofgarten** für ihr überdurchschnittliches Engagement und ihre herausragende wissenschaftliche Leistung an Frau Dr. Edith Hanke.

Frau Dr. Hanke ist seit ihrer 1990 erfolgten Promotion an der Universität Freiburg zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Wolfgang J. Mommsen in der Düsseldorfer Arbeitsstelle, dann als Redakteurin in der Münchener Arbeitsstelle der Max-Weber-Gesamtausgabe, eine außerordentlich engagierte, ideenreiche und produktive Bearbeiterin und Mitgestalterin zahlreicher Bände. Sie hat die jeweiligen Bandeditoren von der Erstellung der Manuskripte bis zur Drucklegung kundig beraten, viele Manuskripte im Hinblick auf sachliche und formale Erfordernisse kritisch überprüft und in recht schwierigen Konfliktfällen auch geschickt vermittelt.

Darüber hinaus hat Frau Dr. Hanke als selbständige Herausgeberin des Teilbandes 4 von Max Webers nachgelassenem Werk „Wirtschaft und Gesellschaft – Herrschaft“ eine außerordentliche wissenschaftliche Leistung vollbracht. Ursprünglich Mitarbeiterin von Prof. Wolfgang Mommsen als Bandherausgeber, entwickelte sie sich rasch zu der herausragenden Kennerin des höchst anspruchsvollen Textes, seines wissenschaftsgeschichtlichen und zeitgeschichtlichen Hintergrundes und seiner Entstehungsgeschichte. So entschieden die Herausgeber der Gesamtausgabe auf Anregung von Herrn Mommsen, Frau Dr. Hanke als verantwortliche Herausgeberin in Erscheinung treten zu lassen. Der Band ist 2005 im Umfang von 942 Seiten erschienen, ein Schmuckstück der historisch-kritischen Ausgabe, was auch schon in ersten Besprechungen betont worden ist. Die von Frau Hanke verfasste Einleitung im Umfang von 90 Seiten hat fast den Charakter einer Monographie.

Neben ihrer Tätigkeit als Redakteurin hat Frau Dr. Hanke eindrucksvoll publiziert. Sie hat dabei nicht nur der Fachwelt Einblick in die Arbeit an der Ausgabe gegeben, sondern auch Themen verfolgt, die sie seit ihrer Studienzeit und insbesondere der Promotion beschäftigen. Hier hat sie höchst interessant zur Rezeption Leo Tolstois bei deutschen Intellektuellen, speziell auch Max Weber, geschrieben. Einiges davon ist ins Russische und Italienische übersetzt worden. Ihr jüngster Beitrag über die Rolle Marianne Webers als Verwalterin des Erbes von Max Weber, zunächst ein Vortrag in der internationalen Tagung über das Faszinosum Max Weber in unserer Akademie, dann in dem Tagungsband veröffentlicht, ist ein Kabinetstück biographisch-werkgeschichtlicher Forschung.

Seit 2004 ist Frau Dr. Hanke Mitglied im Herausgeberkreis der in London publizierten „Max Weber Studies“ und seit 2005 in Nachfolge von Herrn Dr. Ay Generalredaktorin der Max-Weber-Gesamtausgabe und in dieser Eigenschaft Mitglied der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

Dezember 2007